



anamed
Schafweide 77
71364 Winnenden, Germany
www.anamed.net

ARTEMISIA ANNUA ANAMED: VERSUCH EINER STANDARDANTWORT ZUM THEMA KREBS

Diese Seite ist nur gültig bis 31.12.2013. Wichtig: Falls Sie NACH DIESEM DATUM durch einen externen Link direkt auf diese SEITE geführt wurden, gehen Sie bitte zur Aktualisierung zunächst zurück auf www.anamed.net. Danke für Ihr Verständnis!

Bitte an alle Webmaster: Bitte keinen Link auf diese Seite machen, sondern nur auf www.anamed.net. Danke!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bekommen derart viele Anfragen zum Thema *Artemisia annua anamed* (A-3), dass wir Sie um Entschuldigung für diesen Standardbrief bitten...!

Einige Bemerkungen:

1. Unter „Artemisiatee“ verstehen wir im Folgenden biologisch angebaute getrocknete Blätter (Folia!) der Pflanze „*Artemisia annua anamed*“, (Kurzform A-3), einer speziellen Züchtung mit 20-fach erhöhtem Wirkstoffgehalt. Unser Tee stammt aus biologischem Anbau von unserer zertifizierten anamed Farm in Deutschland. Diesen „Artemisiatee“ haben Sie entweder bei uns bezogen oder aus original A-3 Samen selbst sorgfältig nach unseren Empfehlungen hergestellt. Unsere folgenden Hinweise gelten natürlich NICHT für andere Artemisiaarten (z.B. Wermut), NICHT für die *Wildform Artemisia annua* Blätter, die Sie in Apotheken oder via Internet als Tee oder gar in Kapseln gefüllt beziehen können und erst recht NICHT für das Kraut *Herba Artemisia annua*, das vorwiegend Stängel enthält.



2. A-3 ist auch für uns eine große Überraschung, und wir selber sind erstaunt für wie viele Krankheiten sich diese Pflanze als wirksam erweist.

3. Die Pharmaindustrie hat die Gesetzgebung derart beeinflusst, dass es für kleine Organisationen wie uns sehr schwierig wird, überhaupt noch etwas Legales anzubieten.

4. A-3 ist in Deutschland keine registrierte, anerkannte Therapie, damit lehnen wir aus verständlichen juristischen Gründen jegliche Verantwortung ab. Versuchsweise und in

Anlehnung an die chinesische Pharmakopöe nehmen unsere Mitarbeiter 5-10 g pro Tag in der akuten Phase (je nach Schwere der Erkrankung eine Woche lang oder gar über Monate) und 1,5 g in der chronischen Phase, über Wochen oder gar Jahre.

5. Zum Thema A-3 als Therapie gegen Krebs und andere Krankheiten sammeln wir einfach Erfahrungen und heften diese ab, bitte seien Sie doch so freundlich, uns mitzuteilen, was durch Artemisia erreicht wurde: nichts/wenig/viel?...möglichst mit Laborergebnissen usw.

6. Die Dokumentation über Artemisia (Bestellnummer 202 in Deutsch, 204 in Englisch, 203 in Französisch...) versorgt Sie mit allen notwendigen Informationen. Bitte beim ersten Mal unbedingt mitbestellen, danke.

7. Um uns keine rechtlichen Schwierigkeiten zu bereiten, weisen wir darauf hin, dass Prophylaxe und Therapie jedweder Art unter ärztlicher Aufsicht stattfinden sollten. Bitte bestellen Sie daher folgendermaßen: „Bitte liefern Sie uns die Artemisiadokumentation in... (Sprache und/oder Bestellnummer) zu 10 €, zusammen mit..... Packungen zu 50 g getrocknete Blätter Artemisia annua anamed als Rohstoff, nicht als Medikament. (Der Grund für diese Anmerkung: Wir können Artemisiatee nicht als Medikament verkaufen. Jedoch können Sie damit zum Beispiel Artemisiasalbe produzieren, als Rohstoff können wir es verkaufen....., vielen Dank für Ihr Verständnis!) Preis: 50 g kosten 12 €, hinzu kommen 5 € Porto pro Bestellung. Versand innerhalb Deutschlands üblicherweise mit beigelegter Rechnung, außerhalb Deutschlands gegen Vorkasse. Mindestbestellwert 20 €.

8. Im Internet (Google...) finden Sie nochmals weitere Literatur zum Thema "Krebs Artemisia annua" oder "Artemisinin Krebs" usw.

9. Es ist Ihnen überlassen Ihren Arzt über diese Therapie zu informieren, im Idealfall ist der Arzt sogar selbst überzeugt über diese Behandlungsmethode. Verschiedene Ärzte arbeiten hier mit uns zusammen, auch z.B. die Emil Schlegel Klinik in Rottenburg (www.emil-schlegel-klinik.de, Tel. 07472-9366370). Wir glauben, dass die Behandlung mit dem Tee und daher dem vollen Extrakt wirksam und ökonomisch sinnvoll ist.

10. Sie können auch jederzeit bei uns ein Starterkit bestellen und Artemisia selbst aussäen und ernten, Preis 110 € plus Porto, damit haben Sie im nächsten Herbst, je nach Anstrengung, genügend Ernte für viele Behandlungen!

11. Wie Sie von unserer Homepage wissen, ist unsere Hauptaufgabe die Förderung der natürlichen Medizin nicht in Europa, sondern in Entwicklungsländern. Falls Ihnen daher Artemisia geholfen hat, unterstützen Sie bitte unsere Partner dort mit einer Spende für: anamed international e.V., Konto 7219069, Bank: Kreissparkasse Waiblingen, BLZ 60250010, Spendenbescheinigungen werden bei Beträgen über 50 € zugesandt, bitte genaue Adresse angeben. Dieses Konto bitte nur für Spenden, nicht für Bezahlungen verwenden!

12. Frau Dr. med. Felicitas Roelofsen, eine Mitarbeiterin von Anamed, hat sich lange mit der Behandlung von Krebserkrankungen beschäftigt (Operation und Chemotherapie). Sie beobachtet für uns auch sehr genau die Wirkungen von Artemisia annua bei Tumorerkrankungen. Sie ist gern bereit, Ihre Fragen diesbezüglich zu beantworten. Email: [F.Roelofsen\(at\)web.de](mailto:F.Roelofsen(at)web.de).

Alles Gute, Hans-Martin Hirt und Keith Lindsey

=====

Weiter

Persönliche Bemerkung von Hans-Martin Hirt

Als ich 1975 meine Doktorarbeit am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg begann, äußerte ich den Wunsch, über Pflanzen schreiben zu dürfen...ich wurde belächelt mit dem Argument, das Pflanzenreich sei genügend durchforscht....Schade! So blieb mir nur übrig, über eigene Abwehrkräfte des Körpers (Interferon) zu promovieren. Umso mehr freut es mich heute, dass am gleichen Institut durch Prof. E. die Pflanze *Artemisia annua* gegen Tumore erforscht wurde, als ein Krebsheilmittel, das ohne die furchtbaren Nebenwirkungen bis hin zum Haarausfall der üblichen Zytostatika wirken könnte....und daher unendlich hohe Gewinnchancen für die Pharmaindustrie an den Himmel malt.

Was Pharmaindustrie und Krebspatienten VEREINT, das ist ihre Suche nach nebenwirkungsarmen oder -freien Zytostatika. Was beide aber TRENNT, das ist das Endprodukt: für die Pharmaindustrie muss es ein Mittel sein, das patentierbar ist und möglichst teuer, für den Patienten unvorstellbar ideal wäre ein Mittel, das er bestenfalls im eigenen Gemüsebeet ziehen kann. Und hier kommt *Artemisia annua* ins Spiel, vor allem nach dem Artikel der "taz" über die Forschung am Krebsforschungszentrum über Artemisinin. Nun bekomme ich zur Zeit fast täglich Anrufe, etwa so: "Mein Verwandter leidet an dem seltenen Krebs xy, bekommt jetzt gerade die und die Medikamente, und so und soviel Bestrahlungen, meinst Du man könnte *Artemisia* allein oder stattdessen oder zusätzlich geben?" Um es ganz ehrlich zu sagen: Ich weiß es auch nicht! Kein Experte kann das sagen! In *Artemisia annua* Blätter finden wir laut Prof. Duke 20 Stoffe mit antitumoraler Wirkung.

Jeder dieser Stoffe wirkt gegen ein ganzes Spektrum verschiedener Tumorarten. Zusätzlich enthält *Artemisia* 225 weitere Stoffe, die das Tumorgeschehen beeinflussen können.

Hunderte von Doktorarbeiten sind also vonnöten....aber wo auf der ganzen Welt gibt es noch eine Krebsklinik oder eine pharmazeutische Universität, die noch völlig frei von Sponsorengeldern forschen kann??? Das ist der eigentliche Skandal, dass nun weltweit die Industrie und vielleicht noch das Wohlwollen von Superreichen entscheidet, ob die Heilpflanzen unserer Schöpfung untersucht werden können!

Ein Beispiel: Unser Mitarbeiter Florian Freier (Preisträger Jugend forscht 2006) zusammen mit der Uni Tübingen hat aufgezeigt, dass Artemisinin die Radiosensibilität einer Tumorzelllinie erhöht: Tumorzellen werden radiosensitiver, gesunde Zellen nicht. Sollte sich das verallgemeinern lassen, könnte bei einer gleichzeitigen Artemisitherapie die Bestrahlungsdosis erniedrigt werden! Wird daran weitergeforscht? Hat jemals Ihre Zeitung davon berichtet? Null Interesse der Industrie!

Bleibt nur eines übrig: der Selbstversuch, wenn irgend möglich in Zusammenarbeit mit einem Arzt, der seine Heilkunst und Gewissen nicht an die Pharmaindustrie ausgeliefert hat.

Und dann meine Bitte an Sie: Schreiben Sie an „anamed evaluation“ Ihre Berichte, was nach einer Artemisitherapie erreicht wurde: Nichts? Wenig? Viel? Nur so können wir objektiv urteilen. Und wie gesagt, auch dass es nicht gewirkt hat, oder eher schlimmer wurde, wäre für uns wichtig zu erfahren!!!

Nach unseren Erfahrungen hilft der Tee bei einem Drittel der Patienten gar nicht, einem weiteren Drittel etwas, einem weiteren Drittel erstaunlich gut, manche sprechen sogar von "Heilung". Am besten ist es, der Patient nimmt vier Wochen lang die hohe Artemisidosis ein (s.o.), d. h. 5 g pro Tag als Tee oder, falls dies Bauchschmerzen verursacht, als Pulver z. B. in Joghurt verrührt. Ist danach keine Besserung eingetreten, d. h. haben sich weder das persönliche Befinden noch die Laborwerte verbessert, ist es unsinnig, weiter *Artemisia* einzunehmen. Im anderen Fall, je nach Schwere der Krankheit, nehmen unsere Patienten

weiter die hohe oder niedrige Dosierung ein, je nach individuellem Erfolg und Verträglichkeit.

Am meisten bekannt ist - genau wie bei Malaria und AIDS - nur eine einzige (damit patentierfähigen, kommerzfähigen) Substanz, der Inhaltsstoff Artemisinin. Artemisinin ist gegen Tumore patentiert und wird - erstaunlich selten noch- in der Tumorthherapie eingesetzt. In vitro, im Labor also, war Artemisinin am meisten wirksam gegen Zell-Linien von Leukämie, Dickdarmkrebs, Melanome, Brust-, Eierstock-, Prostata-, Gehirn-, und Nierenkrebs. * Mehr Literatur über Ihren speziellen Tumor (nehmen wir als Beispiel Lungenkrebs) bekommen Sie, wenn Sie im Internet "Google" aufrufen und z.B. eingeben: "Artemisinin Krebs", "Artemisinin Lungenkrebs", "Artemisia annua Krebs" usw.

BEMERKUNG: Dieser Text ersetzt keine ärztliche Beratung. Dr. Hans-Martin Hirt ist von Beruf Pharmazeut, er betreibt keine Apotheke. Er ist hauptamtlich in der Entwicklungspartnerschaft tätig, er ist kein Onkologe. Die Organisation "anamed" kann A-3 Tee und Moringapulver nur als Rohstoff anbieten, beide sind nicht als Medikament zugelassen. "anamed" fördert den Eigenanbau dieser Pflanzen, vor allem dort, wo kein Arzt mehr arbeitet! Ausführliche Literatur siehe www.anamed.net